

Manuskript des Radiosprachkurses von Herrad Meese

Radio D – Folge 39

Erkennungsmelodie des RSK

Moderator

0'25

Willkommen, liebe Hörerinnen und Hörer, zu Folge 39 des Radiosprachkurses Radio D. Philipp und Paula sind mit dem Zug unterwegs nach Jena, um einen Auftrag für Radio D zu erledigen. Sie sollen herausfinden, was die Ursache des Lasererrors in Jena ist. Hören Sie die Ankunft von Philipp und Paula in Jena. Achten Sie darauf, was sie durch den Taxifunk erfahren.

Szene 1: Bahnhof Jena Paradies 1'45

Während Philipp und Paula aus dem Zug aussteigen und am Bahnsteig Richtung Ausgang gehen, hört man Bahnhofsgeräusche (Pfeifen zur Abfahrt, Schließen der Zugtüren, Leute reden, Koffer werden abgestellt etc.) und die Lautsprecherdurchsage

Lautsprecherstimme

Jena Paradies. Zur Weiterfahrt haben Sie Anschluss (ab hier runterfahren/ausblenden) nach Weimar

...

Philipp

Jena Paradies?

Paula, jetzt sind wir im Paradies. Und was gibt's im Paradies? Na?

Paula (lakonisch)

Kaffee und Kuchen.

Philipp

Falsch!

emphatisch, bedrohlich spielend

Laser und Terror.

Zeitungsverkäufer (*ruft Schlagzeilen aus*)

Laserterror in Jena
mysteriöse Laserstrahlen
Laserterror in Jena

Philipp

Laserterror! Den will ich sehen.

Paula

Aber erst fahren wir zum Hotel.

Philipp

Genau, wir **fahren**, Paula, und zwar mit einem
Taxi. Komm!

Philipp öffnet die Tür eines Taxis.

Philipp (Forts.) (*verspielt*)

Bitte einsteigen!

Die beiden steigen ins Taxi.

Taxifahrer

Guten Tag.

*Während der ganzen Fahrt läuft leise der Taxifunk
– eine Frauenstimme – man hört zwischendurch
einzelne Adressenangaben wie „Planetarium“,
„Goethegalerie“, „Carl-Zeiss-Straße“*

Paula

Guten Tag.

Wir möchten zum Hotel Jenaer Hof, bitte.

Das Taxi startet und fährt los.

Philipp

Das da ist bestimmt das Planetarium. Da gibt es
sicher ein Teleskop.

albern

Damit können wir die Laserstrahlen besser sehen.

Paula

Philipp, die sieht man auch so!

Frauenstimme (Taxifunk)

An alle! Leute, passt auf!

Taxifahrer dreht Funk lauter

Der Laser ist wieder aktiv. Diesmal war es ein

Autospiegel.

Paula (*wendet sich zum Taxifahrer*)

Dann stimmt das also mit dem Laserterror hier in Jena?

Taxifahrer

Na ja, also Terror – nein, das ist übertrieben.
So, da sind wir.

Taxi hält an. Der Autospiegel des Taxis zersplittert laut, das Glas fällt auf die Straße.

Was war denn das? Der Spiegel!
Also so etwas ist mir noch nie passiert.

Der Taxifahrer kehrt die Scherben mit dem Fuß zusammen.

Einspielung

Frauenstimme (Taxifunk)

An alle! Leute, passt auf!

Taxifahrer dreht Funk lauter

Der Laser ist wieder aktiv. Diesmal war es ein Autospiegel.

Einspielung

Paula (*wendet sich zum Taxifahrer*)

Dann stimmt das also mit dem Laserterror hier in Jena?

Einspielung

Moderator

3'10

Die Taxizentrale warnt über Funk, dass der Laserstrahl wieder aktiv geworden ist – und dass er diesmal einen Autospiegel getroffen hat.

Moderator

Im Taxifunk wird gesagt, dass der Laser **wieder** – **WIEDER** aktiv sei. Das ist für Paula eine Bestätigung, dass es wirklich Laserterror in Jena gibt.

Moderator

Aber zu diesem Zeitpunkt hält der Taxifahrer die Aussage *Laserterror* noch für übertrieben. Er ist froh, dass sie beim Hotel angekommen sind, dann muss er nicht weiter darüber reden.

Taxifahrer

Na ja, also Terror – nein, das ist übertrieben.
So, da sind wir.

Einspielung

Taxifahrer

Was war denn das? Der Spiegel!
Also so etwas ist mir noch nie passiert.

Einspielung

Philipp

Jena Paradies?
Paula, jetzt sind wir im Paradies. Und was
gibt's im Paradies? Na?

Einspielung

Philipp

Das da ist bestimmt das Planetarium.
(*albern*) Da gibt es sicher ein Teleskop. Damit
können wir die Laserstrahlen besser sehen.

Moderator

Dann ist jedoch plötzlich genau vor dem Hotel der
Spiegel des Taxis zersplittert. Darüber ist der
Taxifahrer ziemlich erschrocken – so etwas ist ihm
noch nie passiert. Trotz der Funkmeldung sieht er
offenbar noch keinen Zusammenhang mit dem
Laserstrahl.

Moderator

Eine Reaktion von Philipp und Paula darauf ist mir
nicht bekannt. Ich habe nur mitbekommen, dass
besonders Philipp die ganze Lasergeschichte anfangs
nicht ernst zu nehmen scheint. Erst macht er sich
über den Namen des Bahnhofs lustig – der heißt
übrigens wirklich Jena **Paradies – PARADIES**.

Moderator

Dann, als sie am Planetarium vorbeifahren, in dem
es Fernrohre und andere optische Geräte gibt, macht
Philipp die wirklich unsinnige Bemerkung, dass sie
mit einem Teleskop die Laserstrahlen besser sehen
könnten.

Moderator

Das Planetarium in Jena ist das älteste der Welt. Hier
wird der Sternenhimmel in die große Kuppel

projiziert und es finden aufregende Multimediashowings statt.

Philipp und Paula sind im Hotel angekommen. Sie gehen zur Rezeption. Im Foyer sehen sie viele Leute, die an einem Kongress teilnehmen. Es ist gerade Pause und sie hören die erregte Stimme eines Mannes.

Hören Sie diese Szene. Achten Sie darauf, um welches Thema es geht, und was dazu Positives gesagt wird.

Szene 2: Im Hotel Jenaer Hof

1'30

Paula und Philipp sind in der Rezeption des Hotels. Man hört das Stimmengemurmel verschiedener Leute (ohne etwas zu verstehen), sie trinken Kaffee.

Philipp (zum Portier)

Guten Abend. Wir haben zwei Einzelzimmer reserviert.

Mann 1 (erregte Stimme klingt aus dem Foyer rüber bis zur Rezeption)

Laserterror! So ein Quatsch!

Sie, Sie, Herr – wie heißen Sie überhaupt? Ach, ist ja auch egal. Sie, also, Sie Journalisten, übertreiben mal wieder maßlos.

Journalist (ruhig)

Wieso? Man sieht die Strahlen, Autospiegel gehen kaputt und ...

Paula (zum Portier)

Was ist denn hier los?

Portier

Ein Kongress. Ein Laserkongress.

Philipp

Klar, Jena, die Super-Optik-Stadt.

Portier

Ich brauche noch Ihre Namen, bitte.

Mann 1 (immer noch erregt aus dem Foyer)

Berichten Sie doch mal von den Chancen!

Paula (zu Philipp)

Jetzt spricht er bestimmt von Augenoperationen mit Laser!

Mann 1

Zum Beispiel: Augenoperationen mit Laser, das hat doch jeder schon mal gehört. Und beim Bau von Autos, die Karosserie und ...

Ich muss wieder rein, der Kongress geht weiter.

Mann 1 geht weg

Die Alarmanlage außen am Hotel springt an, der Portier rennt raus, öffnet die Tür, man hört draußen Glas zersplittern

Journalist

Laserterror ist maßlos übertrieben??

Moderator

2'00

Sie haben sicher verstanden, dass es um das Thema *Laser* geht – und zwar auf einem Laserkongress.

Einspielung

Portier

Ein Kongress. Ein Laserkongress.

Moderator

Dass in Jena ein Laserkongress stattfindet, ist nicht verwunderlich, schließlich ist Jena berühmt für seine Optikindustrie mit modernster Technik.

Einspielung

Philipp

Klar, Jena, die Super-Optik-Stadt.

Moderator

Haben Sie die Ursache für den Zorn des einen Kongressteilnehmers bemerkt? Dieser Mann redet offenbar mit einem Journalisten und der arme Journalist bekommt den Ärger des Mannes über die Journalisten allgemein zu spüren. Diese würden nämlich alles maßlos –MASLOS übertreiben.

((neu, da nur letzter Satz))

Mann 1

Sie, also, die Journalisten, übertreiben mal wieder

maßlos.

Einspielung

Mann 1 (*immer noch erregt aus dem Foyer*)

Berichten Sie doch mal von den Chancen!

Einspielung

Paula (*zu Philipp*)

Jetzt spricht er bestimmt von
Augenoperationen mit Laser!

Einspielung, evtl. neu, da letzter Satz entfällt

Mann 1 (*unterbricht sie*)

Zum Beispiel: Augenoperationen mit Laser, das
hat doch jeder schon mal gehört. Und beim
Bau von Autos, die Karosserie und ...

((neu))

Mann 1

Ich muss wieder rein, der Kongress geht weiter.

Moderator

Und das hängt mit dem Begriff „Laserterror“
zusammen. Der Mann möchte, dass die Medien mehr
über die **Chancen** der Lasernutzung berichten.

Moderator

Paula vermutet, dass der Mann Augenoperationen mit
Laser erwähnen wird.

Moderator

Und tatsächlich erwähnt der Mann als Beispiel aus
der Medizin die Augenoperationen mit Laser. Aus der
Autotechnik erwähnt er das Zusammenschweißen der
Teile der Karosserie.

Moderator

Der Mann geht zurück in den Saal, in dem der
Kongress fortgesetzt wird.

Moderator

In dem Moment haben Sie die Alarmanlage des
Hotels gehört und draußen zersplittert wieder Glas –
gibt es doch Laserterror?
Hier müssen wir leider unterbrechen, denn nun

kommt wieder unser Professor.

Musik „Gespräch über Sprache“ 0'15

Paula

Und nun kommt unser Professor.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik „Gespräch über Sprache“)

... Gespräch über Sprache.

Professor

Ja, liebe Hörerinnen und Hörer, heute ging es darum, was man mit einem Laserstrahl alles machen kann. Und mit dieser Präposition *mit* – *MIT* beschäftigen wir uns heute. Im Deutschen bestimmen die Präpositionen den Fall des Nomens, das auf die Präposition folgt. Nach *MIT* steht der Artikel vor dem Nomen im Dativ. Hören Sie nun den definiten Artikel *DER*, zuerst im Nominativ und dann im Dativ.

Sprecher

der

Der Laser ist wieder aktiv.

Sprecherin

dem

Dann stimmt das also mit dem Laserterror hier in Jena?

Moderator

Der Artikel lautet *DEM*; das *m* ist also das Kennzeichen des Dativs.

Professor

Ja, das ist aber nur bei maskulinen Nomen und Neutra im Singular der Fall – das gilt auch für den indefiniten Artikel. Hören Sie dazu ein Beispiel.

Sprecher

das Taxi, ein Taxi

Sprecherin

Wir fahren mit einem Taxi.

Moderator

Unsere Hörer haben ja auch Beispiele mit Präpositionen gehört.

Professor

Das stimmt. Oft verschmelzen die Präpositionen mit dem Artikel, von dem dann nur noch das *m* übrigbleibt. Hören Sie zwei Beispiele mit den Präpositionen *ZU* und *IN*.

Sprecher

zu
zu dem Hotel

Sprecherin

Wir fahren zum Hotel.

Sprecher

in
in dem Paradies

Sprecherin

Jetzt sind wir im Paradies.

Moderator

Ja, dann vielen Dank, Herr Professor.

Moderator

Ja, dann vielen Dank, Herr Professor. Und Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, können die Szenen noch einmal hören.

Wiederholungsmelodie

Moderator

Philipp und Paula kommen mit dem Zug in Jena an.

Wiederholung Szene 1: Bahnhof Jena Paradies

Moderator

Philipp und Paula checken im Hotel ein.

Wiederholung Szene 2: Im Hotel *Jenaer Hof*

Moderator

In der nächsten Sendung erfahren Sie, ob Philipp und Paula bei ihren Recherchen zum Laserterror in Jena Fortschritte machen.

Ausklangsmusik Radio D

0'24

Paula *(mit unterlegter Musik)*

Bis zum nächsten Mal, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp *(mit unterlegter Musik)*

Und tschüss.